

Jugendwettbewerb "Kriegskinder"

Am Montag, dem 27. Februar 2006, fand um 10.30 Uhr die feierliche Preisverleihung des Jugendwettbewerbs "Kriegskinder" im Bundestag statt. Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs trafen den Schirmherrn des Wettbewerbs, Herrn Bundespräsidenten Horst Köhler, im Schloss Bellevue.

Der Wettbewerb wurde im vergangenen Jahr vom Anne Frank Zentrum mit Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung veranstaltet. Über 1.400 Jugendliche aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern (Polen, Ukraine, Österreich, Schweiz, dem Kosovo-Gebiet und Russland) nahmen an dem Wettbewerb teil. Sie dokumentierten die Geschichten von Menschen aus ihrem Umfeld, die als Kind oder Jugendlicher den Zweiten Weltkrieg überlebt hatten oder erst vor kurzem aus einem Kriegsgebiet nach Deutschland geflohen sind.

Die Jury setzte sich aus folgenden Personen zusammen: Kathrin Bastet, (pädagogische Mitarbeiterin des Anne Frank Zentrums), Azin Feizabadi (iranischer Künstler), Thomas Heppener (Direktor des Anne Frank Zentrums), Beate Spiegel (Geschäftsleiterin der Klaus Tschira Stiftung), Prof. Dr. Rita Süßmuth (Bundestagspräsidentin a.D.).

Die sieben Preisträger sind:

1) die **Geschichts-AG des Gymnasiums Himmelsthür in Hildesheim**, die ihren Mitschüler Asmir Seferovic interviewten, der aus dem Kosovo floh.

2) **Charlotte von Schönfeld (13) aus Neuss**, deren Großmutter als Kind erlebte, wie der Vater wegen seiner Beteiligung am Widerstand des 20. Juli 1944 hingerichtet wurde.

3) **drei Schülerinnen des Gymnasiums No. 74 aus Sankt Petersburg**, die einen Zeitzeugen befragten, der die Blockade von Leningrad überlebte.

4) **Julia Hauser (16) aus Karlsruhe**, die Zeitzeugen befragte, welche als Kinder Begeisterung für Hitler, Kriegsgefangenschaft des Vaters, Bombardierungen und auch die Ermordung von KZ-Häftlingen erlebten.

5) **Marcel Rapp (11) aus Bad Rappenau**, der von seiner Oma berichtete, die in der Nähe von Odessa geboren - lange Wege zurück legte und 1944 nach Sibirien deportiert wird. Erst seit 1975 lebt sie in Deutschland.

6) **Moghim Mohammed Rahmati (17) aus Esgrus**, der seine Flucht allein aus Afghanistan im Jahr 2003 beschrieb.

7) **Shelly Alon (15) aus Hamburg**, der seinen Großvater aus Chernowitz filmte, welcher drei Jahre im jüdischen Ghetto und in Lagern verbrachte.

Die Ausstellung "Kriegskinder", in der auch die sieben Beiträge der Preisträgerinnen und Preisträger präsentiert werden, wird im Juli dieses Jahres im Anne Frank Zentrum eröffnet.